

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Christian Lerche an [August Hermann Francke].

Lerche, Johann Christian

Wien, 23.10.1723

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 841 : 191

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-304907](#)

Laßmannsitzer und Laßgelscher, 1HC 84A: 191
Insander Laßgelscher Herr Professor,

Herr. Löffler. sage noch jüngst ertheilte gute Empfehlungen in causa
 Belisarii, schuldigsten Dank, d. mir noch ist viel seiner nicht gänzl. ent-
 rissen worden; so wird auf unsere mildeste Botschaftlichkeit in Umgang mit
 ihm, anzunehmen, sage, es mehr als hiesiges, Obed von anderer mancher, daß
 er seiner ganzen Sentiments wegen, bey der ganzen Clerisy unentbehrlich, so
 gleichwohl verhindert wird, daß in einigen hiesigen, Clöthern, nicht von gleichen
 Besage gestanden werden, wie denn wir noch vor wenig Tagen, eingeweihten
 Vater offenkundig gestünde, daß er den Falsch von den wackeligen, Artifizien
 halte, d. darin nicht so gestärkt werden, als er in dem des Epicurischen
 Leben d. die gewöhnlichen, Intrigen der Geistlichkeit verursachen. Bey dem-
 selben fand uns eine Brauthe Bibel d. H. D. Langers Aavem V. T. nicht
 anders, seiner protestantischen Einsicht. Demnach, Beyführung sind Ka-
 peliers, eingezogene Diskurs mancher ist uns viel fruchtbarer gethan, als wird
 aber niemand zu ihm geleitet, d. geschähe das, ob würde er auf die
 Galere auf d. Jahr gesteckt werden. Mein antecessor ist schließlich
 wider d. Sage hervorgehen, d. hat bey gewissen Familien Communion ge-
 halten, wodurch ist viel aber gar nicht möglich, nach, um zu versuchen,
 daß davon nur der ganzen Evangelischen Gemeinde, d. sonderl. von denen, For-
 digen, kein größeres Unheil entsteht. Ich habe, es noch nicht gestanden,



RANKE-SCHNEIDER-STIFTUNG

Deshalbman einige Tieserzeit haben, i. der Præfession, so vielen Minder-
der, denen er die Ge. verurtheilen sollte, daß zu ^{meist} werden, ob es aber selbst selbst
werden, wird die Zeit lesen. Der Card. Salerno hat es, bey seiner Anwesenheit
nicht ein mal vor sich gelassen, weil er seine Intercession bey dem Papst
wegen einer Prebende hat suchen wollen. Zu Ende vorigen Monats
hatte einen Wapstbrüder, Namens Selber, auf sein inständiges Bitten,
von hier nach Halle geschickt, um daselbst in der Evangelisch Warst
sich wieder imberweisen zu lassen: sollte uns, daselbst sich dasige Ort
melden; so bitte ergehend, demselben, einige Wohlthaten zu leisten, zu
lassen, um dann auf meine Ort gehen zu lassen, in zu seiner Noth.
Droht diese meine Kinder etwas mehr, will: Nach geandigtem
Untersuchung aber soll er nach Berlin zu geandigtem Lande gehen, daselbst
seine Profession wieder fortzusetzen. Damit dieselben sich
Gutten, Obst, und aber zu dem Gebot und ferner, Gerechtigkeit
angefallen und allzeit vorfahren

Lus. Löffelmann

Mein Löffelmann, Herr Professor

Wien
223 Oct.
1723.

von angestrichen
J. A. Löffel